



Musterlösung Grundlagen der Elektrotechnik B

01.04.2015

Aufgabe 1: Gleichstrommaschine**(20 Punkte)****LÖSUNG** Reihenschlussmotor

Folgende Parameter sind über den Motor bekannt:

$$\begin{array}{llll}
 U = 48 \text{ V} & c_M = 40 & R_A = 0,8 \, \Omega & R_E = 1,2 \, \Omega \\
 L_A = 40 \text{ mH} & L_E = 220 \text{ mH} & N_E = 25 & I_N = 10 \text{ A}
 \end{array}$$

1. Geben Sie allgemein an, wie der Strom I und das Drehmoment T im **stationären Betriebsfall** bestimmt werden können, wenn von dem Motor nur die oben angegebenen Variablen, der Vorwiderstand R_{V1} und die Drehfrequenz ω bekannt ist (S1 geschlossen, S2 und S3 offen). Hinweis: $L'_E = c_M \frac{L_E}{N_E}$

$$U = I(R_{V1} + R_E + R_A) + U_i \quad (1.1)$$

$$U_i = c_M \phi_E \omega \quad (1.2)$$

$$\phi_E = \frac{L_E}{N_E} I \quad (1.3)$$

$$U = I \left(R_{V1} + R_E + R_A + c_M \frac{L_E}{N_E} \omega \right) \quad (1.4)$$

$$I = U \left(R_{V1} + R_E + R_A + c_M \frac{L_E}{N_E} \omega \right)^{-1} \quad (1.5)$$

$$T = c_M \phi_E I \quad (1.6)$$

$$T = c_M \frac{L_E}{N_E} I^2 \quad (1.7)$$

2. Bestimmen Sie den Wirkungsgrad des Motors, wenn sich im stationärem Betriebsfall eine Drehzahl von $n = 400 \text{ min}^{-1}$ eingestellt hat und S3 dabei geschlossen ist.

$$L'_E = c_M \frac{L_E}{N_E} = 0,352 \text{ H} \quad (1.8)$$

$$I = U (R_E + R_A + L'_E \omega)^{-1} = 48 \text{ V} \left(1,2 \Omega + 0,8 \Omega + 0,352 \text{ H } 2\pi \frac{20}{3} \text{ s}^{-1} \right)^{-1} \quad (1.9)$$

$$I = 2,87 \text{ A} \quad (1.10)$$

$$T = L'_E I^2 = 0,352 \text{ H } 2,87^2 \text{ A}^2 = 2,9 \text{ Nm} \quad (1.11)$$

$$\eta = \frac{P_{mech}}{P_{el}} = \frac{\omega T}{UI} = \frac{2\pi \frac{20}{3} \text{ s}^{-1} 2,9 \text{ Nm}}{48 \text{ V } 2,87 \text{ A}} = \frac{121,48 \text{ W}}{137,76 \text{ W}} \quad (1.12)$$

$$\boxed{\eta = 88 \%} \quad (1.13)$$

3. * Bestimmen Sie den Vorwiderstand R_{V1} so, dass nach dem Schließen von S1 der Anlaufstrom $I = 1,3 I_N$ erreicht (S2 und S3 offen).

$$U \stackrel{!}{=} 1,3 I_N (R_{V1} + R_E + R_A) \quad (1.14)$$

$$R_{V1} = \frac{U}{1,3 I_N} - R_E - R_A = \frac{48 \text{ V}}{13 \text{ A}} - (1,2 \Omega + 0,8 \Omega) \quad (1.15)$$

$$\boxed{R_{V1} = 1,69 \Omega} \quad (1.16)$$

4. * Im Anlaufvorgang erhöht sich nun die Drehzahl des Motors. Dabei verringert sich der Strom I . Sobald der Strom $I = I_N$ erreicht, soll ebenfalls S2 geschlossen werden. Wie muss der Widerstand R_{V2} gewählt werden, damit der Strom beim Zuschalten von R_{V2} erneut auf $I = 1,3 I_N$ begrenzt wird? (S1 geschlossen, S3 offen).

$$\omega_b = \frac{U - I_N (R_{V1} + R_E + R_A)}{L'_E I_N} = 3,15 \text{ s}^{-1} \quad (1.17)$$

$$1,3 I_N \stackrel{!}{=} \frac{U - U_i}{\tilde{R}_V + R_E + R_A} \quad (1.18)$$

$$\tilde{R}_V = \frac{U - U_i}{1,3 I_N} - (R_E + R_A) = \frac{U - L'_E \omega 1,3 I_N}{1,3 I_N} - (R_E + R_A) \quad (1.19)$$

$$\tilde{R}_V = 0,58 \Omega \quad (1.20)$$

$$R_{V2} = \frac{R_{V1} \tilde{R}_V}{R_{V1} - \tilde{R}_V} \quad (1.21)$$

$$\boxed{R_{V2} = 0,89 \Omega} \quad (1.22)$$

Aufgabe 2: Gleichstromsteller

(20 Punkte)

1. Tiefsetzsteller

2. Siehe Abbildung 2.1

3.

$$U_L = L \frac{\Delta i_L}{\Delta t}$$

$$\Delta i_L = \frac{(U_L) \cdot \Delta t}{L}$$

$$U_L = -U_2 \text{ für } DT \leq t < T$$

$$-\Delta i_L = -\frac{U_2 \cdot \Delta t}{L} = -\frac{U_2 \cdot (1-D)T}{L}$$

$$\Delta i_L = \frac{DU_1 \cdot (1-D)T}{L}$$

$$\Delta i_L = \frac{T}{L} (D - D^2) U_1$$

4. Siehe Abbildung 2.2

5. $U_{2,max} = U_1 = 6V$

6.

$$\Delta i_L = \frac{T}{L} (D - D^2) U_1$$

$$L = \frac{T}{\Delta i_L} (D - D^2) U_1$$

Maximum bei: $D = 0,5$

$$L = \frac{1}{\frac{25\text{kHz}}{0,6\text{A}}} (0,5 - 0,25) 6V$$

$$L = \frac{1,5Vs}{15\text{kA}}$$

$$L = 100 \frac{\mu Vs}{A}$$

$$L = 100\mu H$$

7.

$$\text{An der Lückgrenze gilt: } \bar{i}_L = \frac{\Delta i_L}{2}$$

$$R = \frac{U_2}{\bar{i}_L}$$

$$R = \frac{DU_1}{\frac{\Delta i_L}{2}}$$

$$\Delta i_L = \frac{T}{L} (D - D^2) U_1$$

$$R = \frac{2DU_1}{\Delta i_L}$$

$$R = \frac{2DU_1L}{TD(1-D)U_1}$$

$$R = \frac{2L}{T(1-D)}$$

$$R = \frac{2\text{mH} \cdot 25\text{kHz}}{0,75}$$

$$R = \frac{8\text{H} \cdot 25\text{Hz}}{3}$$

$$R = 66,67\Omega$$

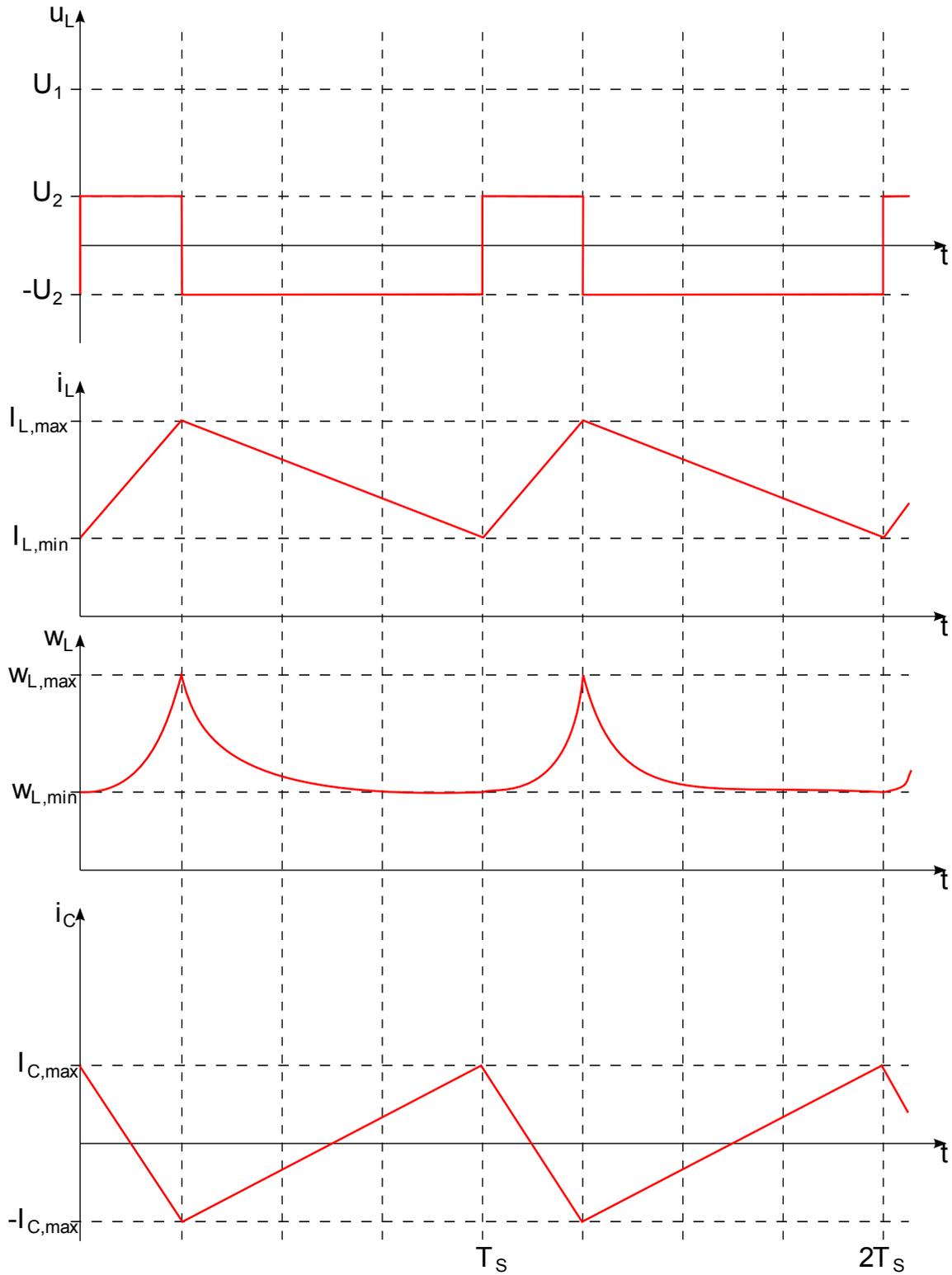


Abbildung 2.1: Lösung zu Teilaufgabe 2

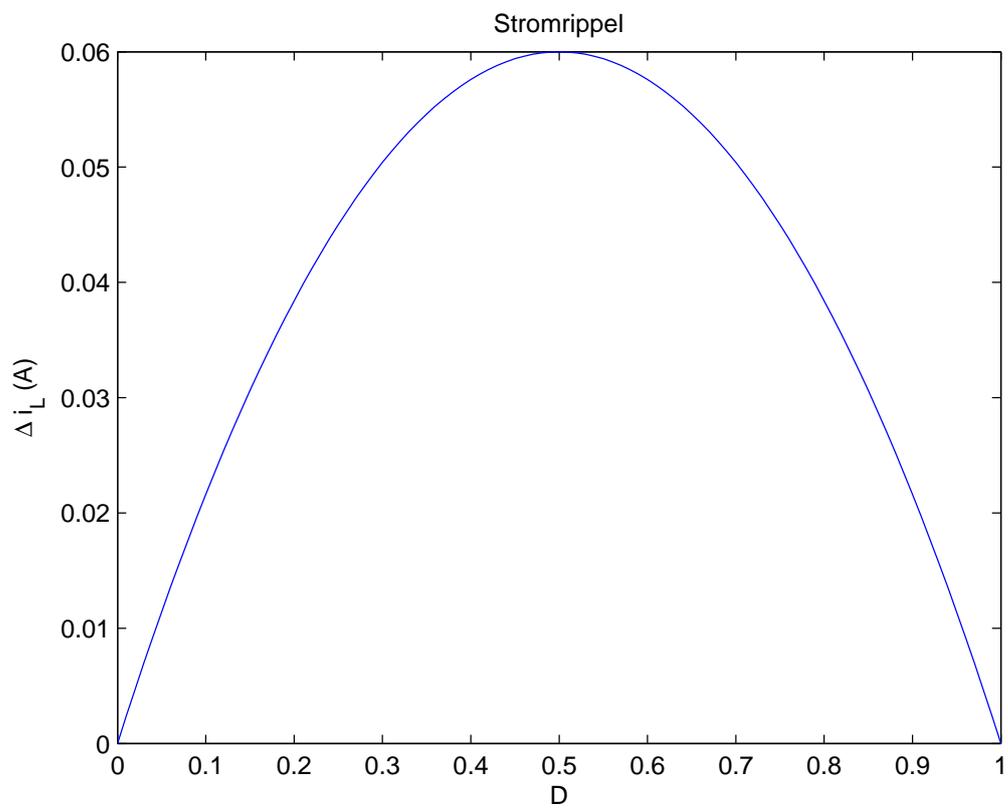


Abbildung 2.2: Lösung zu Teilaufgabe 4

Aufgabe 3: Uebertragungsfunktion, komplexe Wechselstromrechnung

(20 Punkte)

1. Übertragungsfunktion und Position des Widerstands in der Schaltung:

$$\underline{G}_R(s) = \frac{\underline{U}_a(s)}{\underline{U}_e(s)} = \frac{R}{R + Ls + \frac{1}{Cs}} = \frac{R}{LCs^2 + RCs + 1} \tag{3.1}$$

$$\underline{G}_R(s) = \frac{\underline{U}_a(s)}{\underline{U}_e(s)} = \frac{Ls}{R + Ls + \frac{1}{Cs}} = \frac{LCs^2}{LCs^2 + RCs + 1} \tag{3.2}$$

$$\underline{G}_R(s) = \frac{\underline{U}_a(s)}{\underline{U}_e(s)} = \frac{\frac{1}{Cs}}{R + Ls + \frac{1}{Cs}} = \frac{1}{LCs^2 + RCs + 1} \tag{3.3}$$

Alle drei Übertragungsfunktionen weisen dieselbe charakteristische Gleichung (PT-2) auf.

- Sollte sich der Kondensator am Ausgang der Schaltung befinden, so würde der Amplitudengang bei 0 dB starten und mit zunehmender Frequenz gegen -unendlich streben.
- Bei der Induktivität am Ausgang würde es sich genau umgekehrt verhalten: Der Amplitudengang würde bei -unendlich starten und mit zunehmender Frequenz die Verstärkung 0 dB erreichen.
- Befindet sich der Widerstand am Ausgang der Schaltung, so würde die Schaltung bei geringen Frequenzen kapazitives Verhalten (C-R-Glied => Hochpass-Verhalten) und bei hohen Frequenzen induktives Verhalten (L-R-Glied => Tiefpass-Verhalten) aufweisen. Die Schaltung verhält sich damit wie ein Bandpass. Der Widerstand sitzt somit am Ausgang der Schaltung: $Z_3 = R$

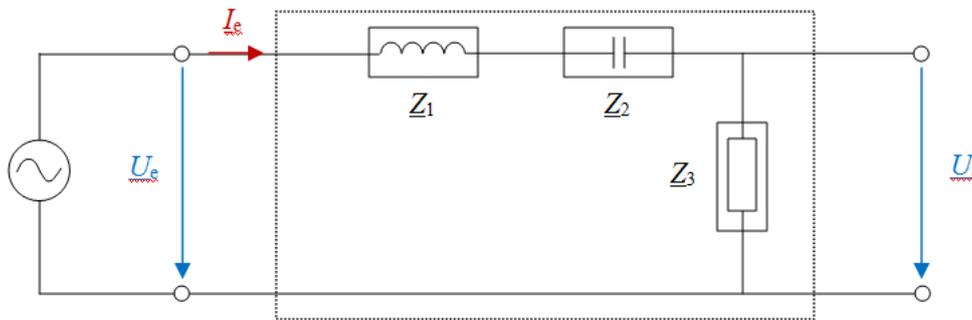


Abbildung 3.1: Anordnung der Bauelemente

2. Widerstandswert:

$$R = \frac{U_a}{I_e} = \frac{212,35V}{42,47A} = 5\Omega \tag{3.4}$$

3. Schein-, Wirk- und Blindleistung:

$$S = U_e \cdot I_e = 230V \cdot 42,47A = 9768,1VA \tag{3.5}$$

$$P = R \cdot I_e^2 = 5\Omega (42,47A)^2 = 9018,5W \tag{3.6}$$

$$Q = \sqrt{S^2 - P^2} = \sqrt{(9768,1VA)^2 - (9018,5W)^2} = 3752,65VA \tag{3.7}$$

4. Werte für Induktivität und Kondensator:

$$Q = \omega \cdot L \cdot I_e^2 - \frac{1}{\omega \cdot C} \cdot I_e^2 \tag{3.8}$$

$$\omega_0 = \frac{1}{\sqrt{LC}} \tag{3.9}$$

Elimination von C mit zweiter Gleichung liefert:

$$Q = \omega \cdot L \cdot I_e^2 - \frac{1}{\omega \frac{1}{\omega_0^2 \cdot L}} \cdot I_e^2 = L \left(\omega - \frac{\omega_0^2}{\omega} \right) I_e^2 \tag{3.10}$$

$$L = \frac{Q}{\left(\omega - \frac{\omega_0^2}{\omega} \right) \cdot I_e^2} = 0,01H \tag{3.11}$$

$$C = \frac{1}{\omega_0^2 \cdot L} = 0,003F \tag{3.12}$$

5. Zeigerdiagramm:

$$U_L = 133,42 \text{ V } U_C = 45,06 \text{ V } \phi = 22,6^\circ$$

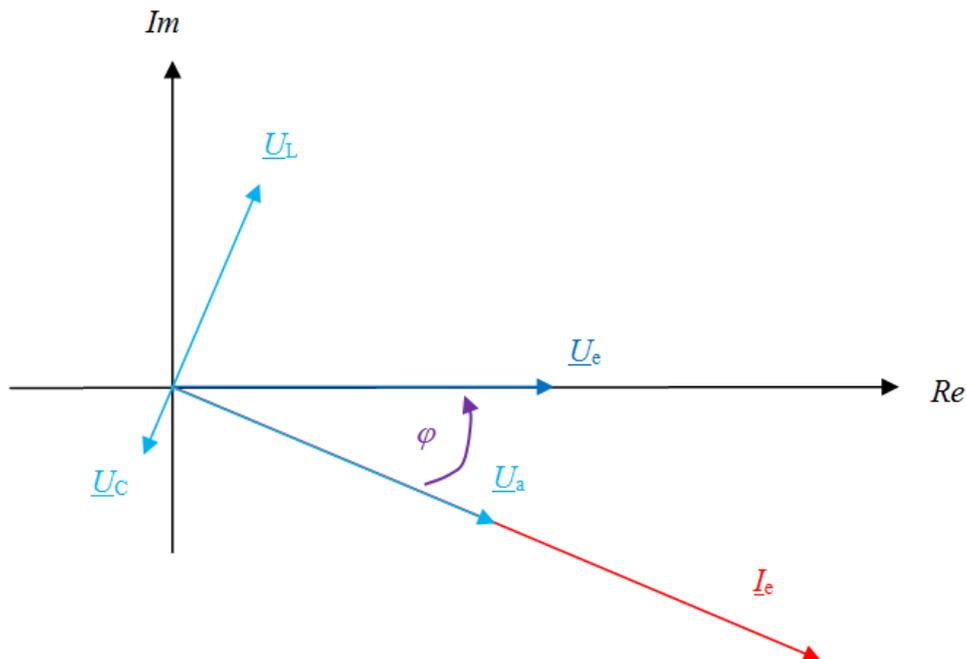


Abbildung 3.2: Zeigerdiagramm zur Aufgabe 3.5

6. Neue Frequenz für Wirkleistungsaufnahme:

$$I_e = \sqrt{\frac{P}{R}} = 31,62A \tag{3.13}$$

$$S = U_e \cdot I_e = 230V \cdot 31,62A = 7273,24VA \tag{3.14}$$

$$\phi = \arccos(P/S) = \arccos\left(\frac{5000W}{7273,24VA}\right) = 46,57^\circ \quad (3.15)$$

Im Bode-Diagramm (Phasengang) bei $-46,57^\circ$ die Frequenz ablesen:

$$\omega = 585,2461/s$$

$$f = \frac{\omega}{2 \cdot \pi} = 93,14\text{Hz}$$

Aufgabe 4: Ausgleichsvorgang, Schwingkreis

(20 Punkte)

1. $u_C(t = 0^+) = 0$

Spannung u_C an der Kapazität C kann sich nicht sprunghaft ändern.

2. $u_C(t \rightarrow \infty) = U$

Die Spannungsänderung $\frac{u_C}{dt}$ ist für $t \rightarrow \infty$ gleich Null. Daher fließt kein Strom durch den Kondensator und dieser wird nicht weiter elektrisch aufgeladen.

3. $u_C(t) = U \left(1 - e^{-\frac{t}{\tau_1}} \right)$

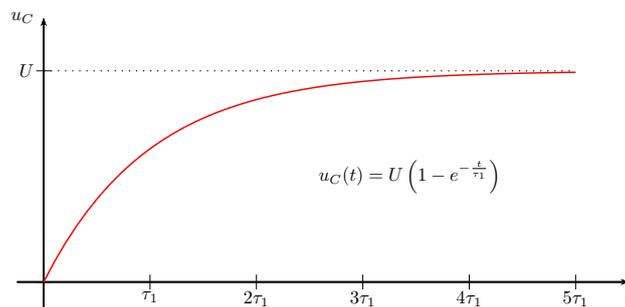


Abbildung 4.1: Lösung Aufgabe 4.3

4. $u_{R1}(t' = 0^+) = 0$

Spannung u_C an der Kapazität C kann sich nicht sprunghaft ändern. Da die Spannung $u_C(t' = 0^+)$ gerade U beträgt muss nach Maschenregel die Spannung $u_{R1}(t' = 0^+)$ gleich Null sein.

5. $u_{R1}(t' \rightarrow \infty) = \frac{U}{2}$

Die Spannungsänderung $\frac{u_C}{dt}$ ist für $t' \rightarrow \infty$ gleich Null. Daher fließt kein Strom durch den Kondensator und dieser wird nicht weiter elektrisch aufgeladen. Die anliegende Spannung wird durch den Spannungsteiler aus R_1 und R_2 bestimmt.

6. $u_{R1}(t') = \frac{U}{2} \left(1 - e^{-\frac{t'}{\tau_2}} \right)$

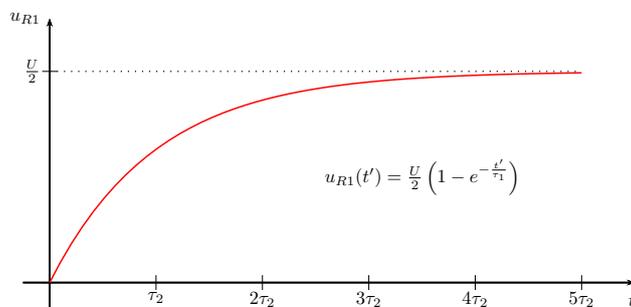


Abbildung 4.2: Lösung Aufgabe 4.6

Aufgabe 5: Stromkompensierende Drossel

(20 Punkte)

Gegeben sei der in Abbildung 5.1 dargestellte magnetische Kreis. Die Streuung des magnetischen Flusses kann vernachlässigt werden.

Hinweis: Achten Sie auf den Wicklungssinn!

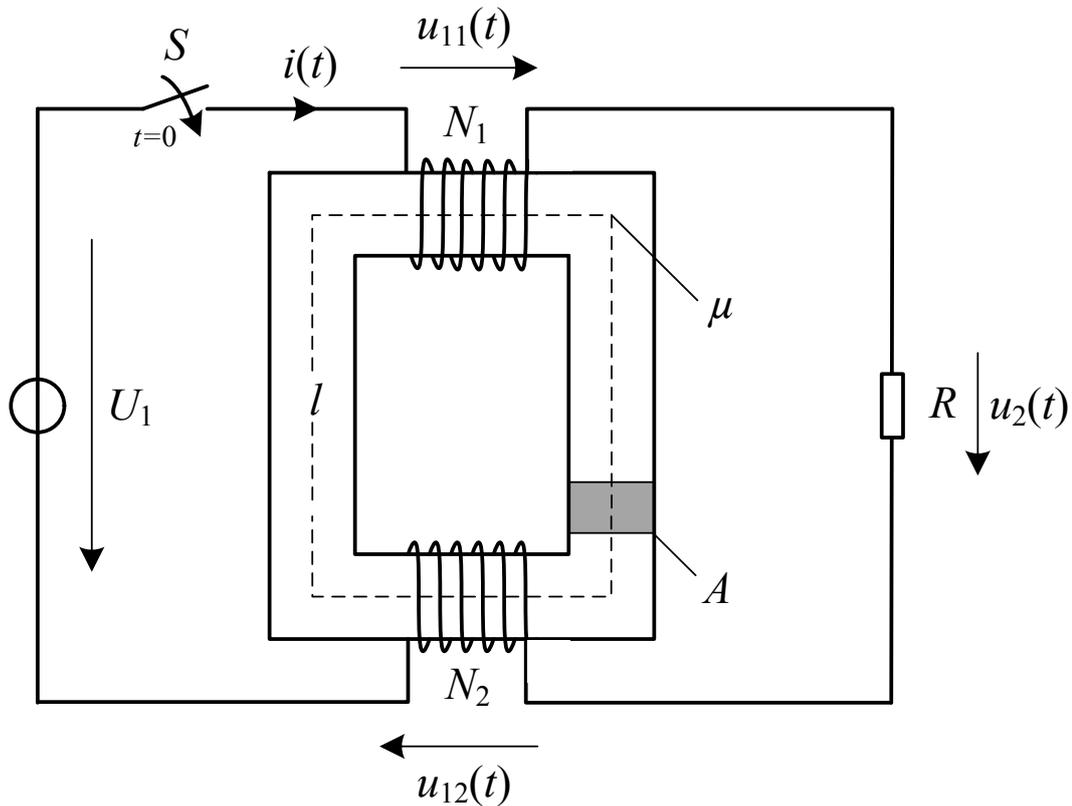


Abbildung 5.1: Magnetischer Kreis

Zum Zeitpunkt $t = 0$ wird der Schalter S geschlossen.

Bestimmen Sie alle Ausdrücke allgemein, ohne Zahlenwerte.

1. Geben Sie die Spannung U_1 mit Hilfe des Maschensatzes in Abhängigkeit von $u_2(t)$, $u_{11}(t)$ und $u_{12}(t)$ an. **(2 Punkte)**

Aus der Anwendung des Maschensatzes folgt direkt:

$$\boxed{U_1 = u_{11}(t) + u_2(t) + u_{12}(t)} \tag{5.1}$$

2. Zeichnen Sie das Reluktanzmodell des magnetischen Kreises und bestimmen Sie den magnetischen Widerstand. **(2 Punkte)**

Der magnetische Widerstand berechnen sich zu:

$$\boxed{R_m = \frac{l}{\mu A}} \tag{5.2}$$

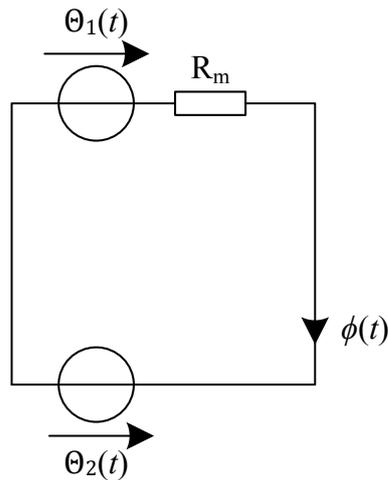


Abbildung 5.2: Gefordertes Reluktanzmodell

3. Bestimmen Sie den magnetischen Fluss durch den Kern in Abhängigkeit des Stromes $i(t)$. (4 Punkte)

Die Berechnung des Flusses ϕ folgt direkt aus der Anwendung des Maschensatzes:

$$\boxed{\phi(t) = \frac{\Theta_2 - \Theta_1}{R_m} = i(t) \frac{N_2 - N_1}{R_m}} \quad (5.3)$$

4. Bestimmen Sie die Spannungen $u_{11}(t)$ und $u_{12}(t)$ in Abhängigkeit des Stromes $i(t)$. (6 Punkte)

Nach Induktionsgesetz kann die Spannung $u_{11}(t)$ wie folgt formuliert werden:

$$u_{11}(t) = -N_1 \frac{d\phi(t)}{dt} \quad (5.4)$$

Nach einsetzen von $\phi(t)$ und anschließender Vereinfachung folgt:

$$u_{11}(t) = -N_1 \frac{(N_2 - N_1)}{R_m} \frac{di(t)}{dt} \quad (5.5)$$

Die Spannung $u_{12}(t)$ kann nach Induktionsgesetz wie folgt bestimmt werden:

$$u_{12}(t) = N_2 \frac{d\phi(t)}{dt} \quad (5.6)$$

Da der Fluss $\phi(t)$ bereits bestimmt wurde folgt hieraus:

$$\boxed{u_{12}(t) = -\frac{N_2}{N_1} u_{11}(t) = N_2 \frac{(N_2 - N_1)}{R_m} \frac{di(t)}{dt}} \quad (5.7)$$

5. Stellen Sie die Differentialgleichung für den Strom $i(t)$ mit Hilfe der in 1. angegebenen Gleichung auf (3 Punkte)

Durch Anwendung des Maschensatzes folgt:

$$U_1 = u_{11}(t) + u_2(t) + u_{12}(t) \quad (5.8)$$

$$= \left(1 - \frac{N_2}{N_1}\right) u_{11}(t) + u_2(t) \quad (5.9)$$

$$= \frac{(N_2 - N_1)^2}{R_m} \frac{di(t)}{dt} + Ri(t) \quad (5.10)$$

6. Bestimmen Sie die Spannungsverlauf $u_2(t)$ für den Sonderfall $N_1 = N_2$. (3 Punkte)

$$\boxed{u_2(t) = U_1 \text{ für } t \geq 0} \quad (5.11)$$

Hinweis: Das Lernresultat soll sein, dass eine stromkompensierende Drossel nur dann keinen Einfluss auf die Spannungsübertragung hat, wenn die Anzahl der Wicklungen gleich ist.